

**Protokoll der
Sitzung der Konferenz für Alter und Pflege
am 11.04.2018**

Anlagen

Protokoll der Sitzung der Konferenz für Alter und Pflege

Ort: Bildungs- und Verwaltungszentrum, Gustav-Heinemann-Platz 2-6, 44787 Bochum

Beginn: 15.30 Uhr

Ende: 18.10 Uhr

Teilnehmer: Siehe Anwesenheitsliste

Vor Eintritt in die TO

Frau Anger begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung ist zugegangen, weitere Tagesordnungspunkte werden bei Nachfrage nicht gewünscht. Frau Anger weist darauf hin, dass zu einigen Tagesordnungspunkten Beschlüsse gefasst werden, sodass die Konferenz nach TOP 8 nicht öffentlich ist.

TOP 1 Protokoll der letzten Sitzung / Beschlusskontrolle

Das Protokoll der letzten Sitzung ist zugegangen, hierzu gibt es keine Anmerkungen. Der Beschluss aus der letzten Sitzung, die kommunale Pflegeplanung 2018 – 2020 als verbindlich festzulegen, wurde umgesetzt. Nach Beratungen im Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Seniorenbeirat und den Bezirken wurde die Planung vom Rat der Stadt Bochum als verbindlich beschlossen.

TOP 2 Vorstellung einer Planung für eine neue Tagespflegeeinrichtung

Frau Hematboland informiert über die geplante Eröffnung einer neuen Tagespflegeeinrichtung in einer ehemaligen Apotheke an der Universitätsstr. Als Teilinhaberin des Pflegedienstes MORO GbR aus Lütgendortmund wurde von ihren Kund*innen, die sie überwiegend im Bochumer Osten und Südosten versorgt, ein Bedarf an Tagespflegeplätzen vermittelt. Die Tagespflege am Ehrenfeld bietet bis zu 7 Gästen Platz und soll am 01.05.2018 den Betrieb aufnehmen (Anlage 1).

TOP 3 Vorstellung der Ersatz-Bauplanungen der Ev. Johanneswerk gGmbH

Herr Kopetz erläutert die Notwendigkeit von baulichen Maßnahmen an den Bestandseinrichtungen Buchen-Hof und Wichern-Haus zur Erreichung der Einzelzimmerquote und Sanitärsituation für maximal 2 Personen. Im Buchen-Hof kann durch bauliche Maßnahmen die Reduzierung von 100 auf 94 Plätze begrenzt werden, im Wichern-Haus sind dagegen ca. 48 Plätze abzubauen. Zur Kompensation soll im Quartier an der Kronenstraße ein Ersatzneubau für 49

Plätze geschaffen werden, das im 4. Quartal 2019 fertiggestellt sein soll. Für das Wichern-Haus ist noch zu klären, ob eine Sanierung oder ein Ersatzneubau an gleicher Stelle realisiert werden kann bzw. muss (Anlage 2). Auf Nachfrage von Frau Rahm und Herrn Junge erklärt Herr Ellermeier, dass auch in der kleinen Einrichtung ein Schwerpunkt auf die Pflege von Palliativpatienten und Demenzerkrankungen, allerdings ohne geschützten Bereich, gelegt wird.

TOP 4 Vorstellung der (Ersatz-) Bauplanungen der Senioreneinrichtungen Bochum - SBO gGmbH

Herr Hillebrand stellt in Vertretung für Herrn Drolshagen die Ersatz- und Kapazitätserweiterungsplanungen der SBO gGmbH vor. Das Haus am Beisenkamp in Wattenscheid soll mit einer solitären Kurzzeitpflegeabteilung als Ersatzneubau für die Platzzahlreduzierung im Haus am Glockengarten Ende 2019 eröffnet werden. Der auslaufende Pachtvertrag für das Haus an der Grabelohstraße wird ab Januar 2020 nicht verlängert, stattdessen werden Ersatzneubauten an der Krachtstraße mit 80 vollstationären und 12 solitären Kurzzeitpflegeplätzen, sowie an der Dördelstraße mit 80 vollstationären und 20 Tagespflegeplätzen bis Ende 2019 errichtet. Die 2015 im Rat beschlossene und in der kommunalen Pflegeplanung berücksichtigte Kapazitätserweiterung wurde nach erneuter Bedarfsanalyse und Aufsichtsratsbeschluss vom Ostpark in die Sommerdellenstraße (ehemaliges Schulgelände) nach Wattenscheid verlegt. Herr Cartus ergänzt die pflegerische Konzeption, die sich an dem Hausgemeinschaftsmodell des KDA orientiert, aber noch nicht in Gänze umgesetzt werden kann (Anlage 3). Auf Nachfrage von Frau Becker-Ocken stellt Herr Cartus eine zusätzliche Qualifizierung der solitären Kurzzeitpflegeabteilungen in Aussicht, um besser auf die verkürzten Verweildauern in Krankenhäusern reagieren zu können. Herr Junge vermisst in den bisher vorgestellten Objekten bauliche Innovationen, Frau Anger, Herr Hillebrand und Herr Quellmann verweisen jedoch auf Einschränkungen durch Grundstücksvorgaben, den städtischen Gestaltungsbeirat und begrenzte Refinanzierungsmöglichkeiten durch das Landespflegerecht. Insgesamt ist in Bochum eine Vielfalt an Konzepten und Wohnformen angestrebt, die möglichst allen Einschränkungen eine Versorgungsform bieten kann.

TOP 5 Vorstellung der Ersatz-Bauplanungen der Diakonie Ruhr Pflege gGmbH

Herr Quellmann erklärt die Notwendigkeit von baulichen Maßnahmen zur Erreichung der Einzelzimmerquote und gesetzeskonformen Sanitärsituation an mehreren Bestandseinrichtungen, die dort zu Platzzahlreduzierungen führen. Die dabei insgesamt abzubauenen 80 Plätze werden in einem Ersatzneubau mit einem lebensweltorientiertem Konzept an der Kemnader Straße kompensiert und bieten damit das mehrfach nachgefragte Angebot in Stiepel an. Baubeginn soll im 3. Quartal 2018 erfolgen, die Fertigstellung im 4. Quartal 2019 (Anlage 4).

TOP 6 Ausbildung und Personalakquise in Pflegeberufen

a) Frau Magnus berichtet als Leiterin des Caritas-Fachseminars, dass sie seit 2015 zahlreichen Betreibern von Pflegeeinrichtungen eine Teilzeit-Ausbildung für Pflegefachkräfte angeboten hat. Da die Resonanz für die Durchführung eines Kurses bisher nicht ausreichend war, betont sie erneut die Ermöglichung einer familienfreundlichen Ausbildungszeit, insbesondere auch für Alleinerziehende. Sie empfiehlt dabei den Blick auf motivierte Hilfskräfte in den Betrieben und wirbt für kompatible Arbeitszeiten. Für die Realisierung eines Ausbildungsgangs sind 16-18 Kursteilnehmer*innen erforderlich, die wegen der anstehenden Ausbildungsreform bis spätestens 4. Quartal 2019 erreicht werden müssten. Frau Malcherek vom Jobcenter würde das Projekt unterstützen. Der Kontakt kann hergestellt werden unter:

ute.magnus@caritas-bochum.de oder 0234-30790-11

Stefanie.Malcherek@jobcenter-ge.de oder 0234-9363-1050

Frau Prof. Bachmann ergänzt, dass die Hochschule für Gesundheit eine akademische Weiterqualifizierung von Pflegefachkräften in Teilzeit ermöglicht.

b) Frau Glaß informiert über das Projekt „CARE 4 FUTURE“, das 2008 in einem Pilotprojekt in Papenburg erstmalig umgesetzt wurde und aktuell in Rheinland-Pfalz flächendeckend implementiert wurde. In einem Netzwerk aus allgemeinbildenden Schulen, Ausbildungsträgern und Ausbildungsbetrieben soll über das Peer-Learning, d.h. Auszubildende bringen Pflegeberufe in Schulen nahe, das Interesse an pflegefachlichen Ausbildungen gefördert werden. Ein weiterer Schwerpunkt des Projektes ist die Einrichtung eines Wahlpflichtkurses Pflege und Soziales an den allgemeinbildenden Schulen. In anderen Regionen wurde die Finanzierung unterschiedlich geschultert, teils aus öffentlicher Hand, teils von einem oder mehreren Ausbildungsträgern oder –betrieben (Anlage 5).

TOP 7 KONAP - Pflegeberatung

Herr Raasch von KONAP stellt das Projekt der koordinierten Pflegeberatung für den Regierungsbezirk Arnsberg in seiner Struktur vor. Über ein Online-Portal, ein Lotsentelefon und Netzwerkarbeit sollen vorhandene Beratungsangebote für Pflegebedürftige und Angehörige besser bekannt und vermittelt werden. Eine eigene Beratung zur Pflegesituation erfolgt dabei nicht, sondern eine Information über ein geeignetes Beratungsangebot (Anlage 6). Die Datenbank kann als sinnvolle Ergänzung zu Portalen für Pflegeangebote fungieren, vgl. Sachsen:

<https://www.pflegenetz.sachsen.de/pflegedatenbank/>

TOP 8 Statistiken des MDK, SMD, PKV

Die Statistiken über Pflegebegutachtungen stehen bisher nur vom SMD zur Verfügung. Vom MDK und vom PKV liegen noch keine Daten vor, sodass diese insgesamt zu einem späteren Zeitpunkt nachgereicht werden.

TOP 9 Verschiedenes

a) Am 16.05.2018 lädt das Palliativnetz Bochum zu einem Workshop-Nachmittag für Pfle-
gende ein. Beginn ist um 15.00 Uhr im Hörsaalzentrum des St. Josef-Hospital.

b) Auf Nachfrage von Frau Wiegers teilt Frau Anger mit, dass die Wohnberatung zum Jahres-
beginn 2018 an den Mieterverein Bochum und Umgebung übertragen wurde. Die Vorstellung
kann evtl. in der nächsten Sitzung vorgenommen werden.

TOP 10 Beschlüsse

10.2. - Der Bedarf der Tagespflegeeinrichtung wird anerkannt.

10.3. - Der Bedarf der Baumaßnahmen bei der Ev. Johanneswerk gGmbH wird anerkannt.

10.4. - Der Bedarf der Baumaßnahmen bei der SBO gGmbH wird anerkannt.

10.5. - Der Bedarf der Baumaßnahmen bei der Diakonie Ruhr Pflege gGmbH wird anerkannt.

10.6.a. - Die Durchführung einer Teilzeitausbildung wird durch Information und Kontaktweiter-
gabe unterstützt.

10.6.b - Das Projekt CARE 4 FUTURE wird als sinnvoll eingestuft, Frau Anger prüft, ob eine
Finanzierung durch die Stadt Bochum erfolgen kann.

10.7. - die KONAP-Pflegeberatung ist eine sinnvolle Koordinierungsstelle für Pflegeberaten-
gen. Die Konferenz für Alter und Pflege empfiehlt dem MAGS der Landesregierung eine Wei-
terführung von KONAP mit einer mittelfristigen Anpassung der Datenbank an die der WTG-
Behörde, um Beratung und Pflegeangebote einheitlich und aktuell verfügbar zu haben. Sofern
die Leistungsanbieter kooperieren, sollen auch freie Plätze angezeigt werden.

TOP 9 Terminplanung

Die nächste Konferenz für Alter und Pflege findet am 02.10.2018 um 15.00 Uhr statt.

Für das Protokoll: Stefan Witte